

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 297-2015
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.1139

Eingereicht am: 23.11.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Imboden (Bern, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 7

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt: Nein

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Ambulantes interprofessionelles Versorgungsmodell als Beitrag zur Sicherung der Gesundheitsgrundversorgung in den Regionen

Der Regierungsrat wird beauftragt, das für die Schweiz neue Versorgungsmodell «Advanced Practice Nurse in der Grundversorgung» der MediZentren Seeland als Beitrag zur Sicherung der ambulanten Grundversorgung in den Regionen mittels Pilotprojekt zu prüfen.

Begründung:

Am 19.03.2012 hat der Grosse Rat den Bericht «Hausarztmedizin im Kanton Bern» des Regierungsrats zur Kenntnis genommen. Der Bericht hält fest, dass der Kanton Bern von einer sich schweizweit abzeichnenden Gefährdung der flächendeckenden ärztlichen Grundversorgung besonders betroffen ist und gesundheitspolitischer Handlungsbedarf besteht. Dieser ist nach wie vor gegeben.

Das MediZentrum Schüpfen hat in den letzten Jahren ein ärztlich-pflegerisches Grundversorgungsmodell mit einer «Advanced Practice Nurse» (APN) entwickelt und im Rahmen der politischen, gesetzlichen und tariflichen Möglichkeiten umgesetzt. Das Modell hat das Potenzial, einen Beitrag zur Sicherung der ambulanten Grundversorgung in den Regionen zu leisten. «Advanced Practice Nurse» bezeichnet eine für die Schweiz neue Berufsrolle von Pflegefachperso-

nen mit akademischer Ausbildung (Master of Science in Nursing oder Doktorat), vertieftem Expertenwissen und klinischen Kompetenzen, die sie befähigen, im interprofessionellen Team eigenverantwortlich erweiterte Funktionen zu übernehmen. Im Grundversorgungsmodell des MediZentrums Schüpfen werden ärztliche Verrichtungen für die Patientengruppe der Chronisch-kranken von der APN übernommen. Sie behandelt und betreut die Patientinnen und Patienten im Rahmen des ärztlichen Therapiekonzepts im MediZentrum, zu Hause sowie im Alters- und Pflegeheim selbstständig und passt die Therapien nach Bedarf an. Konkret betreibt die APN im MediZentrum und in den Alters- und Pflegeheimen eigene Sprechstunden, wo sie Behandlungen wie Infusionstherapien, Wundmanagement, Quickmessungen oder Untersuchungen durchführt. Bei Hausbesuchen macht die APN klinische Assessments zur Einschätzung von Patientensituationen, nimmt analoge medizinische Interventionen wie in der Praxis vor, macht präventive Hausbesuche bei Herzinsuffizienten und unterstützt Patientinnen und Patienten sowie Angehörige im Sinne eines Case Managements.

Um das Potential des Modells für die Grundversorgung im Kanton Bern zu nutzen und mit Fakten zu evaluieren, ist in den MediZentren Seeland ein Pilotprojekt durchzuführen, das die GEF koordiniert und mitfinanziert (2 Praktikplätze APN). Die Grundlagen für das Pilotprojekt sind mit dem Konzept des Versorgungsmodells, welches das MediZentrum Schüpfen mit der Direktion Pflege/MTT des Inselspitals erarbeitet hat sowie dem Curriculum «Primary Care APN» als Subspezialisierung des heutigen APN-Studiengangs der Berner Fachhochschule vorhanden. Ein wichtiger Bestandteil des Pilotprojekts ist die Weiterentwicklung und Konzeption der neuen ärztlichen und pflegerischen Berufsrollen, die von ärztlicher und pflegerischer Seite gemeinsam definiert werden müssen. Deshalb ist das Berner Institut für Hausarztmedizin (BIHAM) der Universität Bern ins Pilotprojekt involviert. Geplant sind gemeinsame Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen des Instituts für Hausarztmedizin und des Studiengangs Master in Nursing Science der BFH sowie die gemeinsame Umsetzung und Entwicklung der Berufsrollen in der Praxis. Weiter sind die relevanten Krankenversicherer und der Verband Bernischer Gemeinden ins Projekt involviert.

Verteiler

- Wählen Sie ein Element aus
- Grosser Rat